

Handeln als Maxime

JAN ROHWERDER



Nicht erst seit dem Beginn von Donald Trumps zweiter Amtszeit wird deutlich, dass antidemokratische Kräfte weltweit erstarken. Auch in Deutschland sinken die Zustimmungswerte zur Demokratie als Staatsform seit Jahren, während zugleich mit der AfD eine Partei stetig an Zustimmung gewinnt, deren Vertreter*innen nicht selten offen gegen demokratische Errungenschaften polemisieren. Auf den zweiten Blick erstaunt diese Entwicklung nicht, versprechen doch sowohl Trump als auch Parteien wie die AfD einfache Lösungen in einer immer komplizierter werdenden Welt, während die Demokratie durchaus auch von ihren Verfechtern als »Zumutung« beschrieben wird, verlangt sie doch von ihren Bürgerinnen und Bürgern eine dauernde Auseinandersetzung mit politischen Fragen und ein stetiges Sich-entscheiden-müssen. Warum es sich aber doch lohnt, sich für die Demokratie einzusetzen – nein, warum es gerade jetzt notwendig ist! –, und wie man dies alltäglich tun kann, zeigt Klaus-Peter Hufer in seinem Buch »Mut zur Demokratie«.

Hufer, apl. Professor für Erwachsenenbildung an der Universität Duisburg-Essen und lange Jahre

Fachbereichsleiter einer Volkshochschule, führt damit in gewisser Weise seine seit vielen Jahren bekannten »Argumente gegen Stammtischparolen« fort. In dem schmalen Bändchen informiert er in zehn kurzen Kapiteln über die Idee der Demokratie und was sie ausmacht, über ihre Vordenker und Vorkämpfer*innen, über aktuelle Probleme und darüber, wie Demokratien enden – und was man dagegen tun kann. Die Vordenker – von Platon über Montesquieu bis zu den »Federalisten« und de Tocqueville – werden kurz vorgestellt und ihre Ideen mit Ausschnitten aus ihren Werken illustriert; bei den Vorkämpfer*innen konzentriert sich Hufer auf die deutsche Geschichte mit einem starken Fokus auf die 1848er-Revolution. Die Frage, wie Demokratien enden, analysiert Hufer unter Rückgriff auf neuere Forschung u.a. aus den USA, den Abschnitt zu den demokratiegefährdenden Entwicklungen untermauert er mit neueren Statistiken.

Angesichts der Kürze des Buches ist es wenig überraschend, dass man sich als interessanter Leser an manchen Stellen mehr Informationen gewünscht hätte und einem als informierter Leser an anderen

Stellen weitere mögliche Verweise einfallen. Aber die umfängliche, tiefgehende Bearbeitung dieser großen Fragen ist nicht das Ziel; vielmehr ist das Buch eine Aufforderung: zum Nachdenken und Reflektieren (mit eigens dafür formulierten Reflexionsfragen), zum Weiterlesen – und zum Handeln. Nicht ohne Grund ist das letzte Kapitel (»Wie können wir die Demokratie verteidigen?«) mit Abstand das längste – denn hier zeigt sich, was Hufer umtreibt: mehr Menschen davon zu überzeugen, den drohenden Niedergang der Demokratie nicht passiv hinzunehmen, sondern sich ihm aktiv entgegenzustellen und sich für den Erhalt unserer demokratischen Staats- und Lebensform einzusetzen. Dies tut er mit Überzeugung und Emphase und mit einer Menge an praktischen Tipps, wie dieser Einsatz, der heutzutage nicht immer einfach ist und Überwindung kosten kann, gelingt.

Hufer, K.-P. (2025). *Mut zur Demokratie. Nicht zuschauen, sondern handeln*. Frankfurt a.M.: Wochenschau.



Demokratiebildung: eine Orientierung

Über drei Diskurslinien greift der Band die Diskussion um »Demokratiebildung« auf. Die erste beleuchtet Konzeption und Struktur des Begriffs »Demokratiebildung«, der, aus dem politischen Raum kommend, auch die Erziehungswissenschaft und die Fachdidaktiken erreicht hat. Der zweite Diskursstrang analysiert grundlegende Positionspapiere und Manifeste, und der dritte thematisiert aktuelle Projekte zur Demokratiebildung. Mit den Themen Europa, Digitalisierung und Demokratiedidaktik werden zudem drei aktuelle Herausforderungen eines Bildens für die Demokratie und der politischen Bildung angerissen.

Beutel, W., Kenner, S. & Lange, D. (Hg.) (2025). *Demokratiebildung: eine Orientierung*. Frankfurt a.M.: Wochenschau.

Motivation und Verbindlichkeit bei gering literalierten Erwachsenen

Mit dem Forschungsprojekt MOVE wird untersucht, wie Erwachsene mit Alphabetisierungs- und Grundbildungsbedarf motiviert und zu einer verbindlichen Teilnahme an Lernangeboten aktiviert werden können. Hierbei liegt ein besonderer Fokus auf den Entscheidungsprozessen, die zur Umsetzung von Lernvorhaben führen, sowie der Analyse von Hemmnissen und den Verbesserungen von Bildungsangeboten. Ebenso wird gezeigt, wie praxisnahe Ansätze zu Bildungsangeboten an Lebensrealitäten angepasst werden

und hierdurch bereits oft indirekt Lese- und Schreibkompetenzen gefördert werden. Insgesamt zeigt das Projekt Impulse für die Gestaltung zukunftsweisender Lernformate, die sowohl Motivation stärken als auch Verbindlichkeit fördern. Die Autor*innen kombinieren psychologische Modelle, wie das Rubikon-Modell der Handlungsphasen und das Transtheoretische Modell, mit empirischen Erkenntnissen, um Handlungsempfehlungen für die Alphabetisierungs- und Grundbildungspraxis zu formulieren.

Leck, J., Ehmiq, S.C., Heymann, L. & Jester, M. (Hg.) (2024). *Motivation und Verbindlichkeit bei gering literalierten Erwachsenen*. Bielefeld: wbv Publikationen.

Chancen für Alle durch (berufliche) Bildung

Es wird auf die gestiegene Bedeutung der Förderung gesellschaftlicher Teilhabe von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen verwiesen. Diese Entwicklung wird durch unterschiedliche sozial- und bildungspolitische Maßnahmen vorangebracht, insbesondere durch solche, die Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen ermöglichen. Die Autoren bieten einen umfassenden Überblick über die Zusammenhänge zwischen Bildung und Teilhabeförderung für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen.

Ixmeier, S., Buck, P. & Münk, D. (Hg.) (2025). *Chancen für Alle durch (berufliche) Bildung: Inklusion und Teilhabe für Menschen mit gesundheitlicher Beeinträchtigung*. Bielefeld: wbv Publikationen.

Erwachsenenbildung und Lebenslanges Lernen

»Adult Education and Lifelong Learning« gilt als eines der am weitesten verbreiteten Lehrbücher über Erwachsenenbildung. Als Teil der Routledge Education Classic Edition-Reihe verbindet dieser Schlüsseltitel das Praktische mit dem Philosophischen und deckt alle Bereiche ab, die mit dem Thema zu tun haben, einschließlich der Frage, wie wir Menschen als Lernende verstehen, wie man Erwachsene unterrichtet sowie über Lehrplanplanung, Fernunterricht und Bewertung. Darüber hinaus gilt der Autor als international anerkannter Experte auf dem Gebiet des Lebenslangen Lernens sowie der Erwachsenen- und Weiterbildung.

Jarvis, P. (2024). *Adult education and lifelong learning: theory and practice*. New York: Routledge.

Digitale Bildung und digitale Praxis im Alter

Entgegen der Annahme, dass ältere Menschen digitale Nachzügler sind, nehmen sie in vielfältiger Art und Weise am digitalen Leben teil und konsumieren insbesondere digitale Inhalte. Die Autoren thematisieren die Bedeutung des Digitalen im Verlauf des Älterwerdens und diskutieren für diese Zielgruppe die Voraussetzungen für eine Stärkung zur Teilhabe an digitalen Öffentlichkeiten.

Kolland, F., Rohner, R. & Gallistl, V. (2024). *Digitale Bildung und digitale Praxis im Alter: neue Teilhabemöglichkeiten für ein langes Leben*. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Die Zukunft beruflicher Weiterbildung

Basierend auf den Ergebnissen und Erfahrungen des Projektes »INVITE-Meta« vom BMBF und den aktuellen Entwicklungen am Bildungsmarkt porträtiert und diskutiert dieses Dossier fünf mögliche Szenarien des digitalen beruflichen Weiterbildungsraums im Jahre 2035: »Kompetenzorientiertes Matching & Recommendersysteme«, »Personalisiertes Lernen mit Learning Analytics und Lernpfaden«, »KI-gestützte, virtuelle Lernbegleiter«, »Interoperabilität und Vernetzung« und »Digitale Nachweise«. Dargestellt und mit Fallbeispielen illustriert werden die zentralen Idealvorstellungen und die Potenziale für Lernende, Lehrende, Arbeitgeber und Weiterbildungsanbieter.

Blanc, B., Goertz, L., Reichow, I., Buntins, K., Hochbauer M. & Rashid, S.F. (2025). *Die Zukunft der beruflichen Weiterbildung – Szenarien und Handlungsempfehlungen für einen innovativen, digitalen Weiterbildungsraum 2035*. Essen: mmb Institut.

→ WWW.PEDOCS.DE/VOLLTEXTE/2025/32740/PDF/BLANC_ET_AL_2025_DIE_ZUKUNFT_DER_BERUFLICHEN_WEITERBILDUNG.PDF

Wissenstransfer bei Personalwechsel

Demografischer Wandel, Generationenwechsel und Fachkräftemangel stellen die Vermittlung von wertvollem Know-How in Unternehmen oder Behörden vor große Herausforderungen. Dieses Praxiswerk gibt Moderator*innen, Personaler*innen, Wissenstransferbegleitenden wie Führungskräften systematische Konzepte, ausgewählte Methoden und Werkzeuge an die Hand, wie Wissenstransfer bei Personalwechsel gelingt. Konkrete Fragenformulierungen und praxisnahe Erfahrungsberichte aus dem Alltag der Profis und Materialien zu allen Prozessschritten runden

das Thema ab. Die Inhalte befähigen zur Moderation des Wissenstransfers innerhalb ganzer Teams, zwischen Mitarbeitenden oder Highlevel-Führungskräften, analog oder digital.

Funcke, A., Stumper, J. & Sell, I. (2025). *Wissenstransfer in der Praxis – Wie Sie bei Personalwechsel Wissenstransferprozesse moderieren, begleiten und in der Organisation implementieren*. Bonn: managerSeminare.

DIE-Veröffentlichungen

Länderporträt Liechtenstein

Das Länderporträt über die aktuelle Situation der Erwachsenen- und Weiterbildung in Liechtenstein gibt einen ausführlichen Überblick. Es schlägt einen Bogen von der historischen Entwicklung, den gesetzlichen Rahmenbedingungen über die einschlägigen Institutionen mit ihren Bildungsangeboten bis hin zu Teilnehmendenquoten und Finanzierungsmodellen. Ebenso werden relevante internationale Kontakte und Kooperationen benannt.

Frei-Wille, S. & von Aarburg, T. (2024). *Erwachsenen- und Weiterbildung in Liechtenstein*. Bielefeld: wbv. Publikation.

DIE RESULTATE zu Grund- und Weiterbildung

Ein neuer Praxisleitfaden von Ewelina Mania, Hannes Schröter, Magdalena Schmitz, Farina Wagner, Mara Winkens und Inga Enderle bietet einen Überblick über Good-Practice-Ansätze zu Methodik/Didaktik, Unterrichtsmaterialien, Diagnostik sowie Teilnehmendengewinnung der Alphabetisierung und Grundbildung.

Autor:innengruppe Projekt EIBE (2025). *Good-Practice-Ansätze für die Alphabetisierung und Grundbildung – ein Praxisleitfaden*. Bonn: DIE.

→ WWW.DIE-BONN.DE/ID/42247

Die folgende Publikation untersucht Hürden der Transparenz in der Weiterbildung aus Sicht von Betreibern digitaler Weiterbildungsdatenbanken. Neben einer Analyse von Fokusgruppen wurden mittels dokumentarischer Methode verschiedene Berufsverständnisse vor dem Hintergrund bildungspolitischer Initiativen beleuchtet.

Keller, G. (2025). *Der Weiterbildungsmarkt aus Sicht der Weiterbildungsdatenbanken – Voraussetzungen, Hindernisse und Potenziale von Transparenz*. Bonn: DIE.

→ WWW.DIE-BONN.DE/ID/42198

Volkshochschul-Statistik 2023

Für das Berichtsjahr 2023 liegen nun mit einer Ausschöpfungsquote von rund 98 Prozent Daten für 822 der deutschen Volkshochschulen vor. Die Datenerhebung umfasst institutionelle Aspekte, Personal, Finanzierung, das realisierte Veranstaltungsangebot und weitere Leistungen der Volkshochschulen. Das Angebot wird nach sieben Programmbereichen und im Fall der Kurse nach 85 Fachgebieten differenziert und anhand zusätzlicher Merkmale beschrieben. Dieser Band enthält 51 kommentierte Tabellen und zwölf Abbildungen. Der Anhang bietet eine Übersicht der gesetzlichen Grundlagen der Weiterbildung in den Bundesländern.

Ortmanns, V., Lux, T., Bachem, A. & Horn, H. (2024). *Volkshochschul-Statistik: 62. Folge, Berichtsjahr 2023*. Bielefeld: wbv Publikation.

→ WWW.DIE-BONN.DE/ID/42168

Neu auf wb-web

KI in Recht und Lehre

Die neue Dossier-Folge »Künstliche Intelligenz – rechtliche Aspekte« der Reihe »Recht in der Weiterbildung« stellt Rechtsrahmen und ethische Aspekte vor. Darüber hinaus fokussiert das Dossier »Digitalisierung in der Erwachsenenbildung« aktuell den Einsatz von »Künstlicher Intelligenz in der Lehre«.

→ [HTTPS://WB-WEB.DE/AKTUELLES/K-I-N-RECHT-UND-LEHRE-ZWEI-NEUE-DOSSIERFOLGEN.HTML](https://wb-web.de/aktuelles/k-i-n-recht-und-lehre-zwei-neue-dossierfolgen.html)



Podcast zu Wissenstransfer

In der neuen Ausgabe von potenZialLl erörtert die Redaktion von wb-web Begriff und Stellenwert von Wissenstransfer in der Erwachsenenbildung mit Dr. Marie Batzel (vhs Köln), Prof. Josef Schrader und Dr. Hadjar Ghadiri-Mohajerzad (beide DIE). Was spricht für Akteure der Praxis dafür oder dagegen, auf wissenschaftliches Wissen zurückzugreifen, und welche Hilfsmittel benötigen sie dafür? Was könnte Forschende davon abhalten, Wissenstransfer in ihrer Arbeit zu berücksichtigen? Wie funktioniert kollaboratives Forschen von Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen?

→ [HTTPS://WB-WEB.DE/AKTUELLES/31-PODCAST-ONLINE-WISSENSTRANSFER.HTML](https://wb-web.de/aktuelles/31-podcast-online-wissenstransfer.html)

<p>27–28 MAI</p> <p>Strasbourg</p> <p>Bildungsforum digitale Staatsbürgerschaft</p> <p>Im Rahmen seiner Bildungsstrategie 2024–2030 »Learners first« und dem Europäischen Jahr der Bildung 2025 lädt der Europarat zum Forum »Let's Act Now!« in den Elsass. Im Fokus stehen die Kooperation der Interessengemeinschaften für die Bildung einer »digitalen Staatsbürgerschaft«, der Austausch von Wissensressourcen und einschlägiger Initiativen auf internationaler Ebene sowie das Ausarbeiten von Themen und Projekten für die nächsten fünf Jahre.</p> <p>→ HTTPS://T1P.DE/36V6D</p>	<p>2–3 JUNI</p> <p>Bonn</p> <p>3. BIBB-IAB-ROA-Workshop</p> <p>Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und das Forschungszentrum für Bildung und Arbeitsmarkt (ROA) richten am BIBB in Bonn den dritten gemeinsamen Workshop aus. Expert*innen aus den Bereichen Arbeit, Bildung und Datenmanagement diskutieren aktuelle Forschungsarbeiten und -ideen sowie Daten und Methoden. Neben klassischen bildungs- und arbeitsökonomischen Themen liegt ein Schwerpunkt auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bildungs- und Arbeitswelt.</p> <p>→ HTTPS://WWW.BIBB.DE/DE/206083.PHP</p>
<p>2–3 JUNI</p> <p>Grünwald/München</p> <p>Offene Bildungsinfrastrukturen fördern</p> <p>Unter dem Motto »Plattformen, Portale und Perspektiven« richten der Virtuelle Campus Rheinland-Pfalz und FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH in Grünwald und München den 1. MOERFI-Demo-Tag aus. Digitale Bildungsangebote, die offene Lernmaterialien (oER) unterstützen, sollen sichtbarer gemacht werden. Marktstand-Präsentationen laden zu spannenden Projekten und Plattformen ein, Workshops zu Querschnittsthemen zu Diskussionen über barrierefreies Lernen, kollaborative Lehr- und Lernprozesse oder didaktische Konzepte für Open Educational Practices (oEP).</p> <p>→ HTTPS://T1P.DE/NMSP7</p>	<p>26–27 JUNI</p> <p>Attendorn</p> <p>Strategien gegen Extremismus in Unternehmen</p> <p>Das Seminar »Stark gegen Extremismus: Strategien für Ausbilder*innen im Umgang mit Populismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Unternehmen« der Akademie Biggesee gGmbH befähigt Ausbilder*innen, mit praxisnahen Methoden extremistischen Tendenzen entgegenzuwirken und demokratische Werte zu vermitteln. Interaktive Fallanalysen, Rollenspiele und Gruppenübungen lassen problematische Aussagen und präventive Gesprächsstrategien erkennen und bieten konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Entwicklung einer wertschätzenden und toleranten Arbeitsatmosphäre.</p> <p>→ HTTPS://T1P.DE/YOLAG</p>